

Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Unternehmensführung, Organisation und Corporate Governance (BWL/VWL_I)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Unternehmensführung, Organisation und Corporate Governance	Deutsch	BWL/VWL_I	3	Prof. Dr. Jan Breitweg

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	240

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
270,0	94,0	176,0	9

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	<p>Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Wertungssicherheit in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Sie können komplexe Problemstellungen aus den betriebswirtschaftlichen Gebieten nicht nur erkennen und analysieren, sondern können Prozesse beurteilen, vergleichende Beurteilungen vornehmen und wertorientierte Schlussfolgerungen ziehen. Sie können Prognosen erstellen und dabei die eigenen Aussagen rechtfertigen.</p> <p>Die Studierenden können die einschlägigen Systeme und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung sowie die wesentlichen Instrumente des Controllings konzeptionell einordnen, lösungsorientiert weiterentwickeln und bewerten. Sie können die strategischen und operativen Controllingkonzepte zur Planung, Kontrolle und Analyse von ökonomischen Entscheidungen in Unternehmen beurteilen und basierend darauf korrekte Schlussfolgerungen ziehen sowie Handlungsempfehlungen ableiten und rechtfertigen.</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze, Ebenen und Modelle der Unternehmensführung & Organisation und können diese in ein führungsorientiertes Gesamtverständnis einordnen. Sie haben Kenntnisse über die Beziehungen und Abhängigkeiten in der Unternehmensführung zwischen diesen Ansätzen. Insbesondere die Corporate Governance als Verbindung zwischen Führung und Organisation wird umfassend verstanden. Sie können darüber hinaus die einzelnen Ansätze und Organisationsmodelle strukturiert darstellen. In der Würdigung sind sie in der Lage, Ursachen und Erfolgswirkungen zu trennen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, führungsrelevante Aspekte zu Leitungsorgan und Konzernorganisation zu diskutieren und zu würdigen sowie die Verhaltensimplikationen von Anreizsystemen und Performancemessungssystemen verstehen und beurteilen zu können.</p> <p>Das Modul folgt der Zielsetzung, dass die Studierenden die drei Leistungspotentiale entwickeln: funktionsbezogene Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten), funktionsübergreifende personelle Kompetenzen (wie etwa: intellektuelle und persönliche Fähigkeiten, Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, Managementfähigkeiten und Führungsfähigkeiten) sowie die „kritische Grundhaltung“.</p>
Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen und bzgl. ihres Handelns sowie der Ergebnisse sachangemessen, nachvollziehbar argumentieren. Sie können wertschätzend Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen. Im sozialen Umgang bei der gemeinsamen Lösung von Problemen können sie Zielkonflikte transparent machen und kommunikativ, moderierend Lösungsansätze aufzeigen.</p>
Sozial-ethische Kompetenz	<p>Die Studierenden haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Entscheidungs-, Kontroll- und Anreizprobleme im Führungsalltag entwickelt und können konstruktiv damit umgehen. Sie sind sich ihrer Verantwortung im Prozess und im angestrebten Ergebnis hinsichtlich normativer Fragestellungen bewusst. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden können nach Abschluss aus einer umfassenden Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden kritisch reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Führungshandeln ableiten bzw. entwickeln. Sie können auf dieser Basis in Diskussionen oder in Praxissituationen übergreifend Handlungsalternativen aufzeigen, bewerten und die konkrete Umsetzung anstoßen und kritisch, mehrdimensional begleiten. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.</p>

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Unternehmensführung, Organisation und Corporate Governance	94,0	176,0

Inhalte

Kosten- und Leistungsrechnung (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: D)
Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument – Vorgehensweise und Methoden der Betriebsabrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) – Aufgaben und Verfahren der Kostenträgerstückrechnung – Konzepte der kurzfristigen Erfolgsrechnung – Kostenrechnungssysteme (Teil- und Vollkostenrechnung, Ist-, Plan- und Normalkostenrechnung) – Kostenplanung und -kontrolle (Planung auf Basis von Verrechnungspreisen, Planung und Kontrolle von Einzel- und Gemeinkosten, Methoden der Abweichungsanalyse) – Aufgaben und Instrumente des Kostenmanagements (Prozesskostenrechnung, Lebenszykluskostenrechnung und Target Costing)

Planungs- und Kontrollinstrumente (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: D)
Integriertes Planungs- und Kontrollsystem (Grundlagen, Ziele und Elemente der Planung und Kontrolle) – Grundlagen des operativen und strategischen Controlling – Konzepte und Instrumente des operativen Controlling (Integrierte Kennzahlensysteme, Planung und Kontrolle der Ertrags- und Finanzkraft, Liquiditätsplanung und -kontrolle) – Grundlagen und Methoden des strategischen Controlling (Gap-Analyse und strategische Planung, Unternehmens- und Umfeldanalyse, Entwicklung von Geschäfts- und Unternehmensstrategien, Wertorientierte Konzepte für die Strategiebewertung, Balanced Scorecard, Strategische Kontrolle) - Früherkennungssysteme zur Analyse und Prognose (Risikomanagement und Szenariotechnik)

Unternehmensführung, Organisation und Corporate Governance (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: D; Corporate Governance Zugangsniveau C))
Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen – Grundstruktur von Entscheidungen als Basis der Kontroll- und Anreizgestaltung – Normative, strategische und operative Entscheidungen – Corporate Governance mit theoretischen Grundlagen, Prinzipien, Inhalten und Konsequenzen für die Führung – Besondere Aufgaben der Unternehmenszentrale in einem Mehr-Geschäftsfeld-Unternehmen (aktive Führung, Synergie, Corp. Service) – Strategische Entscheidungen auf Geschäftsfeldenebene - Grundlagen der Organisation – Gestaltungsziele und -parameter der Organisation - Grundmodelle der Aufbauorganisation - Prozessorganisation, Führungsorganisation/Leitungsorganisation, Konzernstrukturen – Aktuelle Entwicklungen der Organisation

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Dieses Modul kann im Zertifikatsprogramm belegt werden.

Voraussetzungen

Eingangsniveau D; Modul Kompetenzausprägung F

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Coenenberg, Adolf G. – Fischer Thomas M. – Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z. Zt. 2016, 9. Aufl.)
Däumler, Klaus-Dieter – Grabe, Jürgen: Kostenrechnung
- Band 1: Grundlagen – Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Testklausuren, Neue Wirtschaftsbriefe Herne (z. Zt. 2013, 11. Aufl.)
- Band 2: Deckungsbeitragsrechnung – Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Testklausur, Neue Wirtschaftsbriefe Herne (z. Zt. 2013, 10. Aufl.)
- Band 3: Plankostenrechnung und Kostenmanagement – Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Testklausur, Neue Wirtschaftsbriefe Herne (z. Zt. 2014, 9. Aufl.)
Friedl, Gunther – Hofmann, Christian – Pedell, Burkhard: Kostenrechnung – Eine entscheidungsorientierte Einführung, Franz Vahlen München (z. Zt. 2013, 2. Aufl.)
Kilger, Wolfgang – Pampel, Jochen – Vikas, Kurt: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Springer Gabler Wiesbaden (z. Zt. 2012, 13. Aufl.)
Schweitzer, Marcell – Küpper, Hans-Ulrich – Friedl, Gunther – Hofmann, Christian – Pedell, Burkhard: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Vahlen München (z. Zt. 2015, 11. Aufl.)
Baum, Heinz-Georg – Coenenberg, Adolf G. – Günther, Thomas: Strategisches Controlling, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z. Zt. 2013, 5. Aufl.)
Coenenberg, Adolf G. – Salfeld, Rainer – Schultze, Wolfgang: Wertorientierte Unternehmensführung - Vom Strategieentwurf zur Implementierung, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z. Zt. 2015, 3. Aufl.)
Fischer, Thomas M. – Möller, Klaus – Schultze, Wolfgang: Controlling – Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z. Zt. 2015, 2. Aufl.)
Horváth, Péter – Gleich, Ronald – Seiter, Mischa: Controlling, Franz Vahlen München (z. Zt. 2015, 13. Aufl.)
Jung, Hans: Controlling, De Gruyter Oldenbourg München (z. Zt. 2014, 4. Aufl.)
Küpper, Hans-Ulrich – Friedl, Gunther – Hofmann, Christian – Hofmann, Yvette – Pedell, Burkhard: Controlling – Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z. Zt. 2015, 6. Aufl.)
Weber, Jürgen – Schäffer, Utz – Binder, Christoph: Einführung in das Controlling – Übungen und Fallstudien mit Lösungen, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z. Zt. 2014, 2. Aufl.)
Dillerup, Ralf; Stoi, Roman: Unternehmensführung, Vahlen München (z.Zt. 2016, 5. A.)
Hungenberg, Harald: Strategisches Management in Unternehmen : Ziele - Prozesse – Verfahren, Gaber Wiesbaden (z.Zt. 2014, 8. A.)
Hungenberg, Harald/Wulf, Thorsten (2015): Grundlagen der Unternehmensführung, Springer Heidelberg (z.Zt. 2015, 5.A.)
Müller-Stewens, Günter; Lechner, Christoph (2016): Strategisches Management: wie strategische Initiativen zum Wandel führen; der St. Galler General-Management-Navigator, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z.Zt. 2016, 5.A.)
Welge, Martin K.; Al-Laham, Andreas: Strategisches Management : Grundlagen - Prozess – Implementierung, Gabler Wiesbaden (zZt. 2009, 5.A.)
Vahs, Dietmar: Organisation, Vahlen Stuttgart (z.Zt. 2015, 9. A.)
Bach, N./Brehm, C./Buchholz, W./Petry, T.: Wertschöpfungsorientierte Organisation, Wiesbaden, Heidelberg (z.Zt. 2012, 2. Aufl. in Vorbereitung)
Werder von, Axel: Führungsorganisation - Grundlagen der Corporate Governance, Spitzen- und Leitungsorganisation, Gabler Wiesbaden (z.Zt. 2015, 3.A.)
Müller-Stewens, Günter; Brauer, Matthias (2009): Corporate Strategy & Governance, Schäffer-Poeschel Stuttgart (z.Zt. 2009);
Welge, Martin; Eulerich, Marc (2014): Corporate-Governance-Management – Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung, akt. Auflage, Wiesbaden.

Investition und Finanzierung (BWL/VWL_II)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Investition und Finanzierung	Deutsch	BWL/VWL_II	3	Prof. Dr. Jan Breitweg

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	180

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	63,0	117,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	<p>LV 1 - Kompetenzausprägung: D Analyse</p> <p>Die Studierenden können komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittels mathematischer und statistischer Werkzeuge analysieren. Dieses Wissen dient auch der Anwendung des Instrumentariums der Investitionsrechnung (insbes. Verfahren bei Investitionsentscheidungen bei Sicherheit sowie Verfahren bei Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit) und Finanzierung (wie etwa Finanzierungsformen oder Finanzierungsplanung) . Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Wertungssicherheit in den betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Sie können komplexe Problemstellungen aus den betriebswirtschaftlichen Gebieten nicht nur erkennen und analysieren, sondern können Prozesse beurteilen, vergleichende Beurteilungen vornehmen und wertorientierte Schlussfolgerungen ziehen. Sie können Prognosen erstellen und dabei die eigenen Aussagen rechtfertigen.</p> <p>Das Modul folgt der Zielsetzung, dass die Studierenden die drei Leistungspotentiale entwickeln: funktionsbezogene Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten), funktionsübergreifende personelle Kompetenzen (wie etwa: intellektuelle und persönliche Fähigkeiten, Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, Managementfähigkeiten und Führungsfähigkeiten) sowie die „kritische Grundhaltung“.</p>
Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen und bzgl. ihres Handelns sowie der Ergebnisse sachangemessen, nachvollziehbar argumentieren. Sie können wertschätzend Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen. Im sozialen Umgang bei der gemeinsamen Lösung von Problemen können sie Zielkonflikte transparent machen und kommunikativ, moderierend Lösungsansätze aufzeigen.</p>
Sozial-ethische Kompetenz	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen finanzwirtschaftlichen und investitionswirtschaftlichen Verfahren im Kontext gesellschaftlicher und ethischer Rahmenbedingungen und Normen zu beurteilen und zu bewerten.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden erlernen ihr Wissen und ihr Verständnis im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen einzubringen, wie z. B. bei anstehenden Investitions- oder Finanzierungsentscheidungen.</p>

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Investition und Finanzierung	63,0	117,0

Inhalte
<p>Investition (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: D)</p> <p>Arten von Investitionsentscheidungen, Ablauf von Entscheidungsprozessen, Entscheidungen bei Sicherheit, Investitionsprogrammrechnung (Dean-Modell, lineare Programmierung), Berücksichtigung von Steuern (Standardmodell, Steuerparadoxon), Entscheidungen bei Unsicherheit (Sensitivitätsanalysen, Risikoanalysen, Portfolioselektion, CAPM)</p> <p>Finanzierung (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: D)</p> <p>Grundlagen der Finanzierung, Finanzplanung, Zahlungsunfähigkeit, Fremdfinanzierung, Eigenfinanzierung, Mezzanine Finanzierung, offene u. stille Selbstfinanzierung, Finanzierung aus Abschreibungen und Rückstellungen, Instrumente zur Steuerung finanzieller Risiken, Risikomanagement mit Futures und Optionen, Geldmarktpapiere</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

- Eingangsniveau D; Modul Kompetenzausprägung F

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, (Reihe BA KOMPAKT) Springer 2008

Kruschwitz, L.: Finanzmathematik, München neueste Auflage

Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 2, und 3, Herne / Berlin neueste Auflage. Bley Müller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München neueste Auflage.

Rößler, I./Ungerer, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, (Reihe BA KOMPAKT) Springer 2008

Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, neueste Auflage.

Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, neueste Auflage

Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, akt. Auflage

Gerke/Bank: Finanzierung, akt. Auflage

Walz/Gramlich: Investitions- u. Finanzplanung

VWL und Kapitalmarkttheorie (BWL/VWL_III)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
VWL und Kapitalmarkttheorie	Deutsch	BWL/VWL_III	3	Prof. Dr. Jan Breitweg

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	180

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
210,0	73,0	137,0	7

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	<p>Die Studierenden können komplexe Fragestellungen aus dem volkswirtschaftlichen Bereich erkennen und auf Basis der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen analysieren. Die hierzu erforderlichen fachlichen Fähigkeiten werden insbesondere auf den Gebieten der Mikro- und Makroökonomik, der Geld- und Fiskalpolitik, der Finanzwissenschaft sowie im Hinblick auf die Analyse aktueller gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen anhand theoretischer Konzepte und Folgewirkungen politischer Entscheidungen erworben.</p> <p>Ferner erwerben die Studierende grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise von Kapitalmärkten.</p> <p>Das Modul folgt der Zielsetzung, dass die Studierenden die drei Leistungspotentiale entwickeln: funktionsbezogene Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten), funktionsübergreifende personelle Kompetenzen (wie etwa: intellektuelle und persönliche Fähigkeiten, Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, Managementfähigkeiten und Führungsfähigkeiten) sowie die „kritische Grundhaltung“.</p>
Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.</p>
Sozial-ethische Kompetenz	<p>Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf ökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre. Neben fundierten Erkenntnissen zu Fragen der Mikro- und Makroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf. Darüber hinaus verfügen sie über fundierte Kenntnisse über in den Gebieten Wirtschafts- und Finanzwissenschaft.</p>

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
VWL und Kapitalmarkttheorie	73,0	137,0

Inhalte
<p>Kapitalmarkttheorie (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: D) Kapital- und Finanzmärkte (Grundlagen, Markt-Mikro-Struktur, Investitionen auf Kapitalmärkten, vollkommene und unvollkommene Kapitalmärkte); Portfoliotheorie (Portfoliomanagement und Portfoliotheorie, naive Diversifikation, Portfolio-Selection-Theorie nach Markowitz, CAPM, Kapitalmarkteffizienz, Aktives Portfoliomanagement, Performance-Messung, Ausblick: weitere Kapitalmarktmodelle); Terminmarkt (Grundlagen, Forwards u. Futures, Optionen, Clearing Regelungen an Terminbörsen)</p> <p>VWL (Kompetenzausprägung: D Bewertung; Zugangsniveau: C) Portfoliotheorie und Portfoliomanagement, Naive Diversifikation, Portfolio-Selection-Theorie mit und ohne risikofreier Anlage, Alternative Risikomaße (Lower Partial Moments, Value at Risk), Irrationalitäten auf Kapitalmärkten, Capital Asset Pricing Model, Aktives Portfoliomanagement, Performance-Messung (Sharpe-Ration, Treynor-Ratio, Jensen-Alpha, Ratingverfahren), Kapitalmarkteffizienz, Terminmärkte, Investitionsmöglichkeiten auf Terminmärkten (Forwards, Futures, Optionen), Bewertungsverfahren (Replikationsstrategie, Put-Call-Parität, Cox-Ross-Rubinstein Modell, Black-Scholes Modell), Clearing-Regelungen an Terminbörsen Grundlagen der Mikroökonomik (Theorie der Firma, Theorie der Haushalte, Märkte), Weitergehende Konzepte der Mikroökonomik (Vorleistungen, Homothetische Präferenzen, Alternative Produktionsfunktionen), Grundlagen der Makroökonomik (Arbeitsmarkttheorie, Konjunkturtheorie), Weitergehende Konzepte der Makroökonomik (Geldtheorie und -politik, Ersparnis, Finanzmärkte, Investitionen), Außenhandelstheorie, (Reale Wechselkurse, Zölle, Präferenzen), Wirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft (Öffentliche Güter, Steuern, Verschuldung, Transferzahlungen).</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen
<p>Besonderheiten</p> <p>-</p>

Voraussetzungen
<p>Kapitalmarkttheorie: Eingangsniveau: D; Modulkompetenzausprägung: F; VWL: Eingangsniveau C; Modulkompetenzausprägung D</p>

Literatur
<p>Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.</p> <p>Spremann, K.: Portfoliomanagement, 4. überarbeitete Auflage, München. Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, akt. Auflage, München Specht, K./ Gohout, W.: Grundlagen der Kapitalmarkttheorie und des Portfoliomanagements, München, Oldenbourg, 2009 Hull, J. C.: Optionen, Futures und andere Derivate, akt. Auflage Rieger, M. O.: Optionen, Derivate und strukturierte Produkte, akt. Auflage, Schäffer-Pöschel Arrenberg, J.: Wirtschaftsmathematik für Bachelor, UTB Stuttgart, neuste Auflage Luderer, B./ Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Studium, neuste Auflage Pampel, T.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Springer, neuste Auflage</p> <p>Arnold, Lutz (2016): Makroökonomik. Eine Einführung in die Theorie der Güter-, Arbeits- und Finanzmärkte. 5. überarbeitete Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck (Neue ökonomische Grundrisse). Online verfügbar unter http://lib.mylibrary.com?id=945629. Elson, Anthony (2017): The Global Financial Crisis in Retrospect. Evolution, Resolution, and Lessons for Prevention. New York, s.l.: Palgrave Macmillan US. Krugman, Paul R.; Obstfeld, Maurice; Melitz, Marc J. (2015): Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft ; [Extras online]. 10., aktualisierte Aufl. Hallbergmoos: Pearson (Always learning). Krugman, Paul R.; Wells, Robin (2015): Macroeconomics. Fourth edition. New York, NY: Worth Publishers. Kyle, John F. (2015): The Balance of Payments in a Monetary Economy. Internet via World Wide Web. Princeton, N.J.: Princeton University Press. Oberender, Peter; Fleischmann, Jochen; Engelmann, Anja (2013): Einführung in die Mikroökonomik. 4. Aufl. Bayreuth: Verl. PCO. Peto, Rudolf (2016): Mikroökonomik. 5. Auflage. Berlin. Rübel, Gerhard (2013): Aussenwirtschaft. Grundlagen der realen und monetären theorie. Munich, Germany: Oldenbourg Verlag. Scherf, Wolfgang (2011): Öffentliche Finanzen. Einführung in die Finanzwissenschaft. 2., überarb. u. aktual. Aufl. Stuttgart: UTB (wisu-texte). Schöler, Klaus (2011): Grundlagen der Mikroökonomik. Eine Einführung in die Theorie der Haushalte, der Firmen und des Marktes. 3., unveränd. Aufl. Potsdam: Universitätsverlag Potsdam. Varian, Hal R. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik. 9th updated and expanded edition. Berlin/Boston: De Gruyter; De Gruyter Oldenbourg (De Gruyter Studium). Zimmermann, Horst; Henke, Klaus-Dirk; Broer, Michael (2012): Finanzwissenschaft. Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft. 11., überarb. und erg. Aufl. München: Vahlen (Vahlers Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften). Andel, Norbert (1999): Finanzwissenschaft. Akt. Auflage. Tübingen: 1999. Dickertmann, Dietrich; Gelbhaar, Siegfried (2000): Finanzwissenschaft. Akt. Auflage. Herne: 2000. Klump (2010): Wirtschaftspolitik. Akt. Auflage. Altmann, Jörn (2007): Wirtschaftspolitik. Akt. Auflage. Stuttgart: 2007. Breyer, Friedrich; Kolmar, Martin (2010): Grundlagen der Wirtschaftspolitik. Akt. Auflage. Tübingen: 2010.</p>

Unternehmensbewertung (BWL/VWL_IV)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Unternehmensbewertung	Deutsch	BWL/VWL_IV	5	Prof. Dr. Jan Breitweg

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	120
Mündliche Prüfung	Standardnoten	40

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
120,0	42,0	78,0	4

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls umfassende Kenntnisse im Bereich der Unternehmensbewertung. Sie kennen die verschiedenen Bewertungsverfahren und deren methodische Grundlagen sowie die einschlägigen gesetzlichen und berufsrechtlichen Vorgaben. Das Modul folgt der Zielsetzung, dass die Studierenden die drei Leistungspotentiale entwickeln: funktionsbezogene Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten), funktionsübergreifende personelle Kompetenzen (wie etwa: intellektuelle und persönliche Fähigkeiten, Kommunikations- und Kontaktfähigkeit, Managementfähigkeiten und Führungsfähigkeiten) sowie die „kritische Grundhaltung“.
Selbstkompetenz	Nach dem Modul besitzen die Studierenden die Kompetenz, für einzelne Bewertungsanlässe das adäquate Bewertungsverfahren auszuwählen und die Bewertung selbstständig durchzuführen. Sie kennen die Implikationen der verschiedenen Bewertungsverfahren und können deren Einfluss auf die der Bewertungsergebnisse beurteilen.
Sozial-ethische Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage die gesellschaftliche Bedeutung der Unternehmensbewertung zu verstehen und einzuordnen. Sie sind sich ihrer Verantwortung im Prozess und im angestrebten Ergebnis hinsichtlich normativer Fragestellungen bewusst. Sie verstehen die Unternehmensbewertung als notwendigen Mechanismus in einer auf unternehmerische Verantwortung ausgerichteten sozialen Marktwirtschaft.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, die Methodik sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Unternehmensbewertung zu beurteilen. Sie können Zusammenhänge zu anderen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen herstellen (z.B. Value Based Management).

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Unternehmensbewertung - Klausur	42,0	78,0
BWL/VWL - mündliche Prüfung	,0	,0

Inhalte
<p>Unternehmensbewertung I + II: (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: C)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe und methodische Grundlagen der Unternehmensbewertung • Rechtliche Rahmenbedingungen und berufsständische Verlautbarungen • Verfahren der Unternehmensbewertung: <p>Gesamtbewertungsverfahren (Ertragswertverfahren, DCF-Verfahren, Multiples)</p> <p>Einzelbewertungsverfahren (Substanzwertverfahren, Liquidationswertverfahren).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Unternehmensbewertung: <p>Bewertung von KMUs, Bewertung von Beteiligungen, Bewertung immaterieller Vermögenswerte, Bewertung von Sacheinlagen Fairneß Opinion, Werthaltigkeitsprüfungen, Vereinfachtes Ertragswertverfahren (BewG)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche Fallstudien zur Unternehmensbewertung <p>-</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen
<p>Besonderheiten</p> <p>Die Klausur entspricht 50 % der Prüfungsleistung. Die anderen 50 % bestehen aus einer mündlichen Prüfung (Vortrag: 10 min. und Prüfungsgespräch: 30 min., Gruppenprüfung möglich).</p>

Voraussetzungen
<p>Eingangsniveau C; Modul Kompetenzausprägung F</p>

Literatur
<p>Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.</p> <p>Ballwieser: Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme, aktuelle Auflage, Stuttgart</p> <p>Drukarczyk: Unternehmensbewertung, aktuelle Auflage, München</p> <p>Ernst/Schneider/Thelen: Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen, aktuelle Auflage, München</p> <p>Hommel/Dehmel: Unternehmensbewertung - case by case: mit Übungs-CD-ROM, aktuelle Auflage, Frankfurt</p> <p>Henselmann/Kniest: Unternehmensbewertung – Praxisfälle mit Lösungen, aktuelle Auflage, Herne</p> <p>IDW (Hrsg.): IDW Standards zur Unternehmensbewertung (insb. IDW S 1), in: IDW Prüfungsstandards/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Düsseldorf</p> <p>Peemöller: Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, aktuelle Auflage, Herne</p> <p>-</p>

Einzelabschluss / Wirtschaftsprüfung I (RL/WP_I)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Einzelabschluss / Wirtschaftsprüfung I	Deutsch	RL/WP_I	4	Prof. Dr. Jan Breitweg

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	180

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	63,0	117,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	<p>Die Studierenden lernen die methodischen Rahmenbedingungen und Forschungsansätze der externen Rechnungslegung fundiert kennen. Auf dieser Basis erwerben sie detaillierte Kenntnisse der Bilanzierungs- und Ausweissvorschriften der einzelnen Bilanzposten nach HGB und IFRS. Dabei stehen gerade auch die komplexen und in der Praxis fehleranfälligen Themen, wie z.B. der Impairment-Test, die latenten Steuern oder die Finanzinstrumente im Fokus. Die Studierenden lernen darüber hinaus die Möglichkeiten und Grenzen der Vereinheitlichung der HGB- und IFRS-Rechnungslegung im Rahmen der Rechtsfortbildung kennen.</p> <p>Die Studierenden erhalten Kenntnisse um bei Tätigkeiten an gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschluss-Prüfungen verantwortungsvoll mitzuwirken. Die Studierenden erhalten detaillierte Kenntnisse über die Planung, Durchführung und Berichterstattung einer gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung. Sie kennen die rechtlichen Vorschriften und die einschlägigen Prüfungsstandards (IDW-Prüfungsstandards und die International Standards of Auditing). Sie verstehen das Berufsrecht der wirtschaftsprüfenden Berufe und deren Organisation.</p>
Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden können selbständig die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweissvorschriften im Jahresabschluss nach HGB sowie Einzelabschluss nach IFRS einordnen, auslegen und beurteilen. Sie beherrschen auch das Instrumentarium einer zielorientierten Bilanzpolitik durch die Ausübung von Wahlrechten und Ermessensspielräumen. Sie sind damit in der Lage, eigenständige Vorschläge der Bilanzpolitik im HGB- und IFRS-Abschluss systematisch zu entwickeln und in den Kontext der Rahmenbedingungen einschließlich der Offenlegungsvorschriften einzuordnen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, bei der Planung und Durchführung einer Jahresabschlussprüfung mitzuwirken und ihre Ergebnisse fachadäquat zu kommunizieren.</p>
Sozial-ethische Kompetenz	<p>Durch aktive Mitwirkung im Unterricht, Erfahrungsberichte aus der Praxis und Diskussionen erlernen die Studierenden die Fähigkeit, Bilanzierungsvorschläge gerade auch bei strittigen Themen fundiert und ausgewogen zu erarbeiten und diese auch durch eine entsprechende Sachargumentation in der Gruppe zu vertreten. Die Studierenden können sich mit der Rolle des Wirtschaftsprüfers sowie mit der Funktion der Abschlussprüfung als öffentlich rechtliche Berichterstattung sowie mit der Rechnungslegung der Unternehmung als Dokumentation ökonomischen Handelns in Kenntnis der sozialen Verantwortung der Unternehmen auseinandersetzen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden erwerben nicht nur spezifisches Fachwissen, sondern lernen auch die systematischen Zusammenhänge im gesamten Finanz- und Rechnungswesen kennen. Sie verfügen damit über die Fertigkeit und Kompetenz, Bilanzierungssachverhalte aus ganzheitlicher Sicht des Finanz- und Rechnungswesens beurteilen zu können.</p> <p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein detailliertes Verständnis für das Risiko einer Abschlussprüfung und das Bedürfnis, die in der Praxis beklagte Erwartungslücke zu schließen.</p>

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Einzelabschluss / Wirtschaftsprüfung I	63,0	117,0

Inhalte
<p>Einzelabschluss nach HGB und IFRS einschließlich methodischer Grundlagen der externen Rechnungslegung (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: C)</p> <p>A Methodischen Grundlagen der externen Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Rahmenbedingungen und Anwendungsbereich von HGB und IFRS in Deutschland und Europa - Methodische Grundlagen des HGB (Funktionen von Jahresabschluss und Konzernabschluss, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Rolle des IDW und DRSC, Aufbau des HGB, Bestandteile der Rechnungslegung und Offenlegungsvorschriften) - Methodische Grundlagen der IFRS (Grundsätze der IFRS einschl. Fair Value-Konzeption, Rolle des IASB und der DPR, Aufbau des IFRS-Regelwerks, Endorsement-Verfahren, Aktueller Stand der IFRS) sowie Vor- und Nachteile der IFRS im Vergleich zum HGB - Bilanztheorien sowie Kapitalerhaltungstheorien und Einordnung der Bilanzierungsvorschriften nach HGB und IFRS - Normative versus empirische Rechnungslegungsforschung - Harmonisierung von internem und externem Rechnungswesen <p>B Einzelabschluss nach HGB und IFRS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besondere Form- und Ausweisvorschriften nach IFRS im Vergleich zum HGB (u.a. Discontinued Operations, Other Comprehensive Income) - Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften einzelner Aktiv- und Passivposten der Bilanz nach HGB und IFRS im Vergleich (Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen/Anlageimmobilien, Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Sonstige Rückstellungen, Pensionsrückstellungen, Verbindlichkeiten). - Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften übergreifender Aktiv- und Passivposten nach HGB und IFRS im Vergleich (Leasing, Derivative Finanzinstrumente, Latente Steuern) - Die Posten der GuV-Rechnung nach HGB und IFRS im Vergleich und Zeitpunkt der Umsatzrealisation - Aufbau und Funktion und Aussagekraft des Anhangs und Vergleich der Anhangangaben nach HGB und IFRS <p>Wirtschaftsprüfung I (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: B/A)</p> <p>A. Berufsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation des Berufs (APAS, WPK, IDW, internationale Vereinigungen) • Berufsaufsicht und Berufgerichtsbarkeit • Qualitätskontrollen • Rechte und Pflichten des Wirtschaftsprüfers (Berufsgrundsätze, formelle und materielle Rahmenbedingungen, Auftragsdurchführung, Haftung, Internationale Anforderungen) <p>B. Prüfungsvorschriften für den Einzel- und Konzernabschluss sowie für den Lagebericht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorschriften und Prüfungsstandards • Prüfungsgegenstand und Prüfungsauftrag • Prüfungsansatz und Prüfungsdurchführung, insbesondere Prüfung des IKS • Grundzüge zu Prüfungsbericht, Bestätigungsvermerk und Bescheinigungen

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Dieses Modul kann im Zertifikatsprogramm belegt werden.

Voraussetzungen
Zulassungsprüfung (Niveau C/B/A; Modul Kompetenzausprägung F)

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Literatur zum Einzelabschluss nach HGB und IFRS einschließlich methodischer Grundlagen der externen Rechnungslegung

Bertram/Brinkmann/Kessler/Müller (Hrsg.): Haufe HGB Kommentar, aktuelle Auflage, Freiburg
Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart
Driesch/Riese//Schlüter/ Senger (Hrsg.): Beck'sches IFRS-Handbuch, aktuelle Auflage, München
DRSC (Hrsg.): Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS), aktuelle Auflage, Stuttgart
Grottel/Schmidt/Schubert/Winkeljohann (Hrsg.): Beck'scher Bilanz-Kommentar, aktuelle Auflage, München
Hahn: Deutsche Rechnungslegung im Umbruch. Stand und Entwicklungstendenzen der deutschen Rechnungslegung vor dem Hintergrund neuer EU-Vorgaben, in: DStR, 39. Jg. (2001), S. 1267-1272.
Hahn: Anwendung der IFRS im Mittelstand – Chance oder Horrorszenerario, in: IFRS-Management, München 2007, S. 197-214
Hahn/Maurer/Poll/ Schramm (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, aktuelle Auflage, Stuttgart
Heuser/Theile (Hrsg.): IFRS Handbuch, aktuelle Auflage, Köln
Hoffmann/Lüdenbach (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung, aktuelle Auflage, Herne
IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS), aktuelle Auflage, Stuttgart
IDW (Hrsg.): International Financial Reporting Standards IFRS, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): Wirtschaftsgesetze, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): IDW RS HFA und IDW RH HFA, in: IDW Prüfungsstandards/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Düsseldorf
Leffson: Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, 7. Auflage, Düsseldorf 1987
Lüdenbach/Hoffmann/Freiberg: Haufe IFRS Kommentar, aktuelle Auflage, Freiburg
Moxter: Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, Düsseldorf 2003 Pellens/Fülbier/Gassen: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Stuttgart
Ruhnke/Simons: Rechnungslegung nach IFRS und HGB, aktuelle Auflage, Stuttgart
Schäffer/Weber (Hrsg.): Sonderheft 6/2013 der Zeitschrift Controlling & Management Review: Controlling & Accounting
Tanski: Rechnungslegung und Bilanztheorie, München 2014
Wüstemann/Wüstemann: Das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, in: Besteuerung, Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen, Wiesbaden 2010, S. 751-780

Literatur zur Wirtschaftsprüfung

IDW (Hrsg.): IDW PS HFA und IDW PH HFA, in: IDW Prüfungsstandards/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch Band I und II, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IFAC (Hrsg.): Handbook of International Auditing, Assurance and Ethic Pronouncements, aktuelle Auflage, New York
Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, aktuelle Auflage, Stuttgart
Hense/Ulrich (Hrsg.): WPO Kommentar, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): IDW PS visuell, IDW Verlag GmbH, Düsseldorf, 2016
Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen; aktuelle Auflage, Verlag, Herne
IDW (Hrsg.): Prüfungspraxis, Leitfaden für Prüfungsmitarbeiter, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): IDW Praxishandbuch zur Qualitätssicherung, aktuelle Auflage, Düsseldorf
Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, aktuelle Auflage, Frankfurt a. M.
Gelhausen/Fey/Kämpfer: Rechnungslegung und Prüfung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Düsseldorf
Adler/Düring/Schmaltz: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen – Kommentar zum HGB, AktG, GmbHG, PubiG und nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes, Stuttgart
Beck'scher Bilanzkommentar: Handelsbilanz Steuerbilanz, aktuelle Auflage, Stuttgart
Arens/Elder/Beasley: Auditing and Assurance Services: An Integrated Approach. Act. Ed. Upper Saddle River (n.J.): Prentice Hall/Pearson.
Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart

Konzernabschluss / Wirtschaftsprüfung II (RL/WP_II)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Konzernabschluss / Wirtschaftsprüfung II	Deutsch	RL/WP_II	3	Prof. Dr. Jan Breitweg

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	180

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	63,0	117,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	<p>Die Studierenden lernen die methodischen und konzeptionellen Grundlagen der Konzernrechnungslegung fundiert kennen. Auf dieser Basis erwerben sie detaillierte Kenntnisse der einzelnen Konsolidierungsschritte. Dabei werden auch komplexe Fragestellungen, wie etwa die Übergangs- und Endkonsolidierung, die Goodwill-Bilanzierung oder die Einbeziehung latenter Steuern auf Konsolidierungsvorgänge nach HGB und IFRS behandelt. Die Studierenden lernen darüber hinaus die eigenständige Erstellung und analytische Auswertung des Cash-Flow-Statements, der Segmentberichterstattung, sowie des Lageberichts und des Integrated Reporting kennen.</p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Analyse von Jahresabschlüssen unter besonderer Berücksichtigung der erfolgs- und finanzwirtschaftlichen Analyseinstrumente (Kennzahlen, Kapitalflussrechnung).</p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefende Kenntnisse über die Erstellung von Prüfungsberichten, insbesondere erkennen sie die Bedeutung der verschiedenen Inhalte. Sie erlangen insbesondere Kenntnisse über aktienrechtliche Sonderprüfungen und Gründungsprüfungen, Prüfungen nach HGrG sowie über Prüfungen des Risikofrüherkennungssystems.</p>
Selbstkompetenz	<p>Die Studierenden können selbständig einen Konzernabschluss im Rahmen der Erstkonsolidierung, Folgekonsolidierung und Endkonsolidierung nach HGB und IFRS erstellen. Sie beherrschen auch das Instrumentarium der ergänzenden Berichtsinstrumente und sind mit der unterjährigen Berichterstattung (Zwischenabschlüssen) vertraut. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Rahmen der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und lernen weitere gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen kennen.</p>
Sozial-ethische Kompetenz	<p>Durch aktive Mitwirkung im Unterricht, Erfahrungsberichte aus der Praxis und Diskussionen erlernen die Studierenden die Fähigkeit, Konsolidierungssachverhalte gerade auch bei komplexen Themen fundiert zu bearbeiten und die Lösungsansätze durch eine entsprechende Sachargumentation in der Gruppe zu vertreten. Die Studierenden sind in der Lage die gesellschaftliche Bedeutung der Prüfungstätigkeit zu verstehen und einzuordnen. Sie verstehen die Wirtschaftsprüfung als notwendigen Mechanismus in einer auf unternehmerische Verantwortung ausgerichteten sozialen Marktwirtschaft.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden erwerben die übergreifende Kompetenz, das Instrumentarium der gesetzlich vorgeschriebenen Konzernrechnungslegung auch nutzbringend im Rahmen der internen Führung und Steuerung als Planungs- und Controllinginstrument einzusetzen. Sie erwerben nicht nur das spezifische Fachwissen der Konzernrechnungslegung, sondern lernen auch die systematischen Zusammenhänge im gesamten Finanz- und Rechnungswesen und die damit verbundene Berichterstattung kennen. Sie verfügen damit über die Fertigkeit und Kompetenz, Bilanzierungssachverhalte aus ganzheitlicher Sicht des Finanz- und Rechnungswesens beurteilen zu können.</p>

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Konzernabschluss / Wirtschaftsprüfung II	63,0	117,0

Inhalte
<p>Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS einschließlich methodischer Grundlagen der Konzernrechnungslegung (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsnivea C)</p> <p>A Grundlagen der Konzernrechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Umfang der Konzernrechnungslegung - Interessen- versus Einheitstheorie - Grundsätze ordnungsmäßiger Konsolidierung - Organisationskonzepte der Konzernrechnungslegung - Stufen- versus Simultankonsolidierung - Bilanzpolitik im Einzel- und Konzernabschluss im Vergleich <p>B Konzernabschluss nach HGB und IFRS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verpflichtung zur Konzernrechnungslegung, Ausnahmeregelungen, Konsolidierungskreis, - Konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung in der HB II - Konsolidierungsstufen: Erst-, Folge- und Endkonsolidierung - Konsolidierungsformen: Vollkonsolidierung, Quotale Konsolidierung, At Equity-Konsolidierung - Konsolidierungsregelungen: Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragseliminierung - Besondere Probleme der Kapitalkonsolidierung (Aufdeckung stiller Reserven/Lasten und Goodwillbilanzierung) - Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse und Behandlung von Umrechnungsdifferenzen - Besondere Probleme der latenten Steuern im Rahmen der Konsolidierung - Konzernanhang als Berichts- und Analyseinstrument - Kapitalflussrechnung (Erstellung und analytischer Aussagegehalt) - Segmentberichterstattung (Erstellung und analytischer Aussagegehalt) <p>C Lagerbericht / Konzernlagebericht und Integrated Reporting</p> <p>D Zwischenberichterstattung/Halbjahresfinanzbericht</p> <p>E Jahresabschlussanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung des Jahresabschlusses - Erfolgswirtschaftliche Jahresabschlussanalyse - Finanzwirtschaftliche Jahresabschlussanalyse - Die Nutzung der Kapitalflussrechnung - Kennzahlensysteme <p>Wirtschaftsprüfung II (Kompetenzausprägung: F Bewertung; Zugangsniveau: B/A)</p> <p>A. Berichterstattung und aktuelle Entwicklungen</p> <p>B. Weitere gesetzliche und betriebswirtschaftliche Prüfungen (Sonstige gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen (u.a. Gründungs- und Sonderprüfungen lt. AktG, Prüfung der Risikofrüherkennungssysteme, Prüfungen in Umwandlungsfällen) (Andere betriebswirtschaftliche Prüfungen (u.a. Due-Diligence-Prüfungen, Kreditwürdigkeitsprüfungen, Unterschlagungsprüfungen, Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Sanierungsprüfungen)</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
Zulassungsprüfung (Niveau B/A/C); Modul Kompetenzausprägung F

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Literatur zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS sowie zur Jahresabschlussanalyse einschließlich methodischer Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Busse von Colbe/Ordelleide/Gebhardt/Pellens: Konzernabschlüsse, aktuelle Auflage, Wiesbaden
Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart
Driesch/Riese//Schlüter/ Senger (Hrsg.): Beck'sches IFRS-Handbuch, aktuelle Auflage, München
DRSC (Hrsg.): Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS), aktuelle Auflage, Stuttgart
Grottel/Schmidt/Schubert/Winkeljohann (Hrsg.): Beck'scher Bilanz-Kommentar, aktuelle Auflage, München
Hahn/Gottwick: Segmentberichterstattung, in: Bonner Handbuch Rechnungslegung, Band 4, Fach 5, aktuelle Auflage, Bonn
Hahn/Maurer/Poll/ Schramm (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, aktuelle Auflage, Stuttgart
Hoffmann/Lüdenbach (Hrsg.): NWB Kommentar Bilanzierung, aktuelle Auflage, Herne
IDW (Hrsg.): International Financial Reporting Standards IFRS, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): Wirtschaftsgesetze, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): IDW RS HFA und IDW RH HFA, in: IDW Prüfungsstandards/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Düsseldorf
Küting/Weber: Der Konzernabschluss, aktuelle Auflage, Stuttgart
Lüdenbach/Hoffmann/Freiberg: Haufe IFRS Kommentar, aktuelle Auflage, Freiburg
Ruhnke/Simons: Rechnungslegung nach IFRS und HGB, aktuelle Auflage, Stuttgart

Literatur zur Wirtschaftsprüfung

IDW (Hrsg.): IDW PS HFA und IDW PH HFA, in: IDW Prüfungsstandards/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch Band I und II, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IFAC (Hrsg.): Handbook of International Auditing, Assurance and Ethic Pronouncements, aktuelle Auflage, New York
Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, aktuelle Auflage, Stuttgart
Hense/Ulrich (Hrsg.): WPO Kommentar, aktuelle Auflage, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): IDW PS visuell, IDW Verlag GmbH, Düsseldorf, 2016
Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen; aktuelle Auflage, Verlag, Herne
IDW (Hrsg.): Prüfungspraxis, Leitfaden für Prüfungsmitarbeiter, Düsseldorf
IDW (Hrsg.): IDW Praxishandbuch zur Qualitätssicherung, aktuelle Auflage, Düsseldorf
Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, aktuelle Auflage, Frankfurt a. M.
Gelhausen/Fey/Kämpfer: Rechnungslegung und Prüfung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Düsseldorf
Adler/Düring/Schmaltz: Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen – Kommentar zum HGB, AktG, GmbHG, PubliG und nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes, Stuttgart
Beck'scher Bilanzkommentar: Handelsbilanz Steuerbilanz, aktuelle Auflage, Stuttgart
Arens/Elder/Beasley: Auditing and Assurance Services: An Integrated Approach. Act. Ed. Upper Saddle River (n.J.): Prentice Hall/Pearson.
Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage, Stuttgart
Küting/Weber: Die Bilanzanalyse, neueste Auflage, Stuttgart
Gräfer/Schneider/Gererkamp: Bilanzanalyse, aktuelle Auflage, Herne

Ertragsteuern I (StR_I)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Ertragsteuern I	Deutsch	StR_I	2	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	150

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
150,0	53,0	97,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Ertragsteuern, die für die Unternehmensbesteuerung bedeutsam sind. Dabei erkennen sie rechtsformspezifische Besonderheiten und sind mit den Grundlagen Unternehmenssteuerrechts aus nationaler Sicht vertraut. Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Argumentationssicherheit in den grundsätzlichen Fragestellungen des Ertragsteuerrechts. Sie können grundlegende Problemstellungen erkennen und analysieren, sowie konkrete Sachverhalte wertorientiert beurteilen. Sie können neben der Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung steuerliche Sachverhalte vor dem Hintergrund ökonomischer Alternativenentscheidungen und gesamtstaatlicher Notwendigkeit der Haushaltsfinanzierung beurteilen. Sie sind in der Lage, aus steuerlichen Sachverhalten die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen und Prognosen zu erstellen.
Selbstkompetenz	Die Studierenden können selbstständig beurteilen, welche Informationen im Rahmen der Besteuerung natürlicher Personen und bei Fragestellungen des Unternehmenssteuerrechts von Bedeutung sind. Die Studierenden kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die Auswirkungen von Handlungsalternativen erkennen. Sie können auf wissenschaftlich fundiertem Niveau mit Gesprächspartnern (insbesondere Gesellschafter, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte, Bankenvertreter und Mitarbeiter der Finanzverwaltung) kommunizieren.
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Ertragsteuern I	53,0	97,0

Inhalte
<p>Besteuerung natürlicher Personen Grundprinzipen der Besteuerung, Arten von Einkommensteuersystemen (Synthetische, Duale) - vertiefende Probleme der Einkommensbesteuerung - Steuersubjekt – Steuerpflicht - Steuerpflicht im grenzüberschreitenden und internationalen Fall - personelle Zurechnung (Drittaufwand, Nießbrauch, Treuhand, Angehörigenverträge) - Steuerobjekt, Bemessungsgrundlage - Ermittlungsmethoden der Bemessungsgrundlagen (objektives Nettoprinzip) - Steuerentstrickung im Privatbereich, Betriebsvermögen versus betriebliche Umstrukturierung) - Abzugsbeträge und subjektives Nettoprinzip – Tariffragen: allgemeiner Tarif, besondere Tarifformen und Steuerermäßigungen - Erhebungsformen.</p> <p>Grundlagen der Unternehmensbesteuerung Grundlagen der dualistischen Unternehmensbesteuerung: rechtsformabhängige Besteuerung – Transparenzprinzip (Besteuerung der Mitunternehmerschaft – Einkommensteuer und Gewerbesteuer) - Trennungsprinzip (Besteuerung der Kapitalgesellschaft – Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer)</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Dieses Modul kann im Zertifikatsprogramm belegt werden.

Voraussetzungen

-

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Birk, D.; Desens M.: Steuerrecht, akt. Auflage Heidelberg
- Dötsch u.a.: Körperschaftsteuer, akt. Auflage Stuttgart
- Jacobs, O.: Unternehmensbesteuerung
- Jäger, B.; Lang, F.: Körperschaftsteuer,
- Preißer, M.: Die Steuerberaterprüfung, Band 1 Ertragsteuerrecht
- Preißer, M.: Die Steuerberaterprüfung, Band 2 Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht
- Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen, Wiesbaden
- Müller W.; Hoffmann W.-D.: Becksches Handbuch der Personengesellschaften. Gesellschaftsrecht - Steuerrecht, akt. Auflage
- Niehus, U.; Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, akt. Auflage, München
- Niehus, U.; Wilke, H.: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaft, akt. Auflage, München
- Zimmermann, R.; Hottmann, J.; Hübner, H.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, akt. Auflage
- Zenthöfer, W.; Schulze zur Wiesche, D.: Einkommensteuer, Stuttgart

Ertragsteuern II (StR_II)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Ertragsteuern II	Deutsch	StR_II	2	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	180

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	63,0	117,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden können vertiefte Probleme der Unternehmensbesteuerung einschließlich der damit zusammenhängenden Gestaltungsfragen eigenständig lösen und vergleichende Wertungen vornehmen. Die Studierenden sind in der Lage quantitative Belastungsrechnungen nebst Steuerwirkungsanalysen zu erstellen
Selbstkompetenz	Die Studierenden erhalten Anstöße, selbständig über die nationale Besteuerung von Unternehmensgewinnen nachzudenken. Die Studierenden des Moduls erweitern nach Abschluss des Moduls ihre Fähigkeit, sich in neue Aufgabenstellungen komplexer Natur einzuarbeiten. Sie können die gewonnenen Kenntnisse auf Praxisfälle anwenden.
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Ertragsteuern II	63,0	117,0

Inhalte
Vertiefung: Besteuerung von Personengesellschaften und Gewerbesteuer: Ermittlung des laufenden Gewinns bei der Mitunternehmerschaft insbesondere Verlustberücksichtigung und Kapitalkonten- Thesaurierungsbegünstigung - Eintritt in und Ausscheiden aus einer Personengesellschaft (Sonder-, Ergänzungsbilanzen) - Verkauf gegen wiederkehrende Leistungen. Vertiefung: Besteuerung von Körperschaften insbesondere von Kapitalgesellschaften Besteuerung von gemeinnützigen Organisationen (Stiftungen, Vereinen) und öffentlich rechtlichen Körperschaften - Einzelprobleme bei der Ermittlung des Einkommens bei Kapitalgesellschaften (verdeckte Einlage, verdeckte Gewinnausschüttung) - Sonderprobleme im KapG-Konzern mit/ohne Organschaft - Kapitalmaßnahmen und Liquidation. Sonderfragen der Unternehmensbesteuerung Besteuerung von Mischformen (GmbH & Co. KG, Doppelgesellschaften) – Realteilung- Sachwertabfindung, Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen, steuerliche Besonderheiten bei Vermögensübertragungen zwischen Gesamthand und Sonderbetriebsvermögen.

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Birk, D.; Desens M.: Steuerrecht, akt. Auflage Heidelberg
- Dötsch u.a.: Körperschaftsteuer, akt. Auflage Stuttgart
- Jacobs, O.: Unternehmensbes
- Jäger, B.; Lang, F.: Körperschaftsteuer,
- Preißer, M.: Die Steuerberaterprüfung, Band 1 Ertragsteuerrecht
- Preißer, M.: Die Steuerberaterprüfung, Band 2 Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht
- Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen, Wiesbaden
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I, München
- Müller W.; Hoffmann W.-D.: Becksches Handbuch der Personengesellschaften. Gesellschaftsrecht - Steuerrecht, akt. Auflage
- Niehus, U.; Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, akt. Auflage, München
- Niehus, U.; Wilke, H.: Die Besteuerung der Kapitalgesellschaft, akt. Auflage, München
- Zimmermann, R.; Hottmann, J.; Hübner, H.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, akt. Auflage
- Zenthöfer, W.; Schulze zur Wiesche, D.: Einkommensteuer, Stuttgart

Ertragsteuern III (StR_III)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Ertragsteuern III	Deutsch	StR_III	2	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	180

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	63,0	117,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden können grenzüberschreitende Sachverhalte wertorientiert beurteilen. Sie können komplexe Probleme des „Internationalen Steuerrechts“ sowohl nach rein nationalen Regelungen als auch nach den jeweiligen Doppelbesteuerungsabkommen eigenständig lösen, Unterschiede erkennen und beurteilen. Sie können aufbauend auf Kenntnissen im Umwandlungsgesetz schwierige Fälle der Neuordnung von unternehmerischen Vermögen steuerrechtlich bewerten und lösen. Sie sind in der Lage, die einzelnen Umwandlungsformen (Formwechsel, Verschmelzung, Spaltung) sowie Einbringungsvorgänge gestalterisch umzusetzen.
Selbstkompetenz	Die Studierenden erhalten Anstöße, selbständig über die nationale und internationale Besteuerung von Unternehmensgewinnen nachzudenken. Die Studierenden des Moduls erweitern nach Abschluss des Moduls ihre Fähigkeit, sich in neue Aufgabenstellungen komplexer Natur einzuarbeiten. Sie können die gewonnenen Kenntnisse auf Praxisfälle anwenden.
Sozial-ethische Kompetenz	Die Studierenden erkennen, dass die internationale Abgrenzung von Einkünften und Erträgen in einem rechtlich-ethischen Spannungsfeld erfolgt und lernen, vertretbare Grundentscheidungen zu treffen. Sie sind sich der Diskussion bewusst, welcher Anteil der Gesellschaft an Wertsteigerungen zustehen könnte.
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Ertragsteuern III	63,0	117,0

Inhalte
Internationales Steuerrecht Nationale Regelungen der beschränkten Steuerpflicht – Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht nach § 1 Abs. 2 EStG – Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag – Innerstaatliche Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung – Bilaterale Vereinbarungen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung (DBA) - Herausarbeiten von Qualifikationskonflikten - Zuordnung von Steuerzugriffen – Ausgewählte Themen zum Außensteuergesetz - Unternehmerische Entscheidungen unter Einbeziehung der steuerlichen Wirkungen im internationalen Kontext (In-Bound und Out-Bound Fälle). Umwandlungssteuerrecht Konzeption des UmwStG: Steuerfolgen der Umwandlungsarten beim übertragenden und übernehmenden Rechtsträger einschließlich der Anteilseigner, insbesondere Verschmelzung, Anteilstausch und Einbringung. Diskussion, Gestaltung und Lösung von komplexen unternehmenssteuerrechtlichen Sachverhalten unter Einschluss internationaler Bezüge und ökonomischen Steuerbelastungsvergleichen.

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Bächle, E./Rupp, T.: Internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Brähler G.: Umwandlungssteuerrecht
- Brähler G.: Internationales Steuerrecht
- Dötsch u.a. Kommentar zum Umwandlungssteuergesetz
- Jacobs, O. H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, aktuelle Auflage, München
- Klingebiel J.; Patt, J.; Rasche R.; Krause T.: Umwandlungssteuerrecht, akt. Auflage
- Kluge, V.: Das deutsche internationale Steuerrecht, aktuelle Aufl. München
- Vögele, A. u.a.: Handbuch der Verrechnungspreise, aktuelle Auflage, München

Substanz- und Verkehrssteuern I (StR_IV)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Substanz- und Verkehrssteuern I	Deutsch	StR_IV	2	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	150

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
150,0	53,0	97,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden können verkehrssteuerliche und substanzsteuerliche Problemstellungen eigenständig auf Grund juristischer Methodik lösen und beurteilen. Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Wertungssicherheit in den umsatzsteuerlichen Fragestellungen. Sie können auch komplexe Problemstellungen aus dem Rechtsgebieten erkennen und analysieren, sowie auf einen konkreten Sachverhalt anwenden. Dabei können sie auch grenzüberschreitende Problemstellungen bei verkehrssteuerlichen Fragen eigenständig lösen.
Selbstkompetenz	Die Studierenden kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die Auswirkungen von Handlungsalternativen erkennen. Sie können auf wissenschaftlich fundiertem Niveau mit Gesprächspartner (insbesondere Gesellschafter, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälten, Bankenvetreter und Mitarbeiter der Finanzverwaltung) kommunizieren.
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Substanz- und Verkehrssteuern I	53,0	97,0

Inhalte
Umsatzsteuer Aufbau und Systematik des UStG – Einordnung der Umsatzsteuer in das Steuersystem – Unternehmerbegriff – Steuerbarkeit von Umsätzen – Steuerbefreiungen – Bemessungsgrundlage – Steuersätze – Steuerentstehung – Steuerschuldnerschaft – Vorsteuerabzug – Berichtigung des Vorsteuerabzugs – Besteuerungsformen - Erbschaftssteuer und Bewertungsrecht Steuertatbestand im Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht (Steuerpflicht, Steuerobjekt), Sonderfragen des grenzüberschreitenden Erbfalls, Ermittlung der Bemessungsgrundlage (Bewertungsrecht), insbesondere Unternehmens- und Immobilienvermögens

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Dieses Modul kann im Zertifikatsprogramm belegt werden.

Voraussetzungen
-

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Djanani, C./Brähler, G./Lösel C.: Erbschaftsteuerrecht, Wiesbaden
- Hahn, V.; Kortschak, H.-P.: Umsatzsteuer, akt. Auflage, Berlin
- Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer, akt. Auflage, Achim
- Preißer, M. (HrsG.): Verfahrensrecht, Umsatzsteuer und Erbschaftsteuerrecht, Stuttgart
- Reiß W.: Umsatzsteuerrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln
- Völkel, D.; Karg H.: Umsatzsteuer akt. Auflage, Stuttgart

Substanz- und Verkehrssteuern II (StR_V)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Substanz- und Verkehrssteuern II	Deutsch	StR_V	3	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	240

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
90,0	34,0	56,0	3

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden können komplexe verkehrssteuerliche und substanzsteuerliche Problemstellungen eigenständig auf Grund juristischer Methodik lösen und beurteilen. Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Wertungssicherheit in Fragestellungen der Umsatz-, Erbschaft- und Grunderwerbsteuer. Sie können auch komplexe Problemstellungen aus den Rechtsgebieten erkennen und analysieren, sowie auf einen konkreten Sachverhalt anwenden. Dabei können sie auch grenzüberschreitende Problemstellungen bei verkehrssteuerlichen Fragen eigenständig lösen.
Selbstkompetenz	Die Studierenden kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die Auswirkungen von Handlungsalternativen erkennen. Sie können auf wissenschaftlich fundiertem Niveau mit Gesprächspartnern (insbesondere Gesellschafter, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälten, Bankenvertreter und Mitarbeiter der Finanzverwaltung) kommunizieren.
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Substanz- und Verkehrssteuern II	34,0	56,0

Inhalte
Erbschaftssteuer und Grunderwerbssteuer Optimierungsfragen der Unternehmensnachfolge Einzelfragen des Steuertatbestandes und Ausnahmetatbestandes im Grunderwerbsteuerrecht. Vertiefung Umsatzsteuer Vertiefte Fragen der Steuerbarkeit, Steuerpflicht und Steuerbefreiung: Reihengeschäfte – Ortsbestimmung – Dienstleistungskommission – Leistungsaustausch zwischen Gesellschaften und deren Gesellschaftern - grenzüberschreitender Waren- und Dienstleistungsverkehr und die umsatzsteuerlichen und ggf. verkehrssteuerlichen Folgen - Vorsteuersystem – Vorsteuerkorrektur - Zollfragen - Einzelprobleme des Besteuerungsverfahrens (insbesondere unter europarechtlichen Aspekten) – Organschaft – Geschäftsveräußerung

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Djanani, C./Brähler, G./Lösel C.: Erbschaftsteuerrecht, Wiesbaden
- Hahn, V.; Kortschak, H.-P.: Umsatzsteuer, akt. Auflage, Berlin
- Lippross, O.-G.: Umsatzsteuer, akt. Auflage, Achim
- Preißer, M. (HrsG.): Verfahrensrecht, Umsatzsteuer und Erbschaftsteuerrecht, Stuttgart
- Reiß W.: Umsatzsteuerrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln
- Völkel, D.; Karg H.: Umsatzsteuer akt. Auflage, Stuttgart

Formales Steuerrecht (StR_VI)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Formales Steuerrecht	Deutsch	StR_VI	3	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	120

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
150,0	52,0	98,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden können verfahrensrechtliche und finanzgerichtliche Fragestellungen eigenständig erkennen und aufgrund der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen analysieren. Die Studierende verfügen über ein hohes Maß an Argumentationssicherheit in den Fragestellungen des formalen Steuerrechts.
Selbstkompetenz	Die Studierenden kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die Auswirkungen von Handlungsalternativen erkennen. Sie können auf wissenschaftlich fundiertem Niveau mit Gesprächspartnern (insbesondere Gesellschafter, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Mitarbeiter der Finanzverwaltung) kommunizieren.
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Formales Steuerrecht	52,0	98,0

Inhalte
Vertiefung: Abgabenordnung Sonderprobleme bei der Bekanntgabe von Verwaltungsakten - Einzelprobleme des Festsetzungsverfahrens einschließlich der Berichtigung sowie des Erhebungs- und Vollstreckungsverfahrens – Haftung – Vollstreckung Rechtsschutz im Steuerrecht Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren und Finanzgerichtsverfahrens - vorläufiger Rechtsschutz - Steuerstraßverfahren.

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Ax, R.; Große, T.; Melchior J.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, akt. Auflage, Stuttgart
- Helmschrott, H./Schäberle J.: Abgabenordnung, Stuttgart aktuellste Auflage
- Jakob W.: Abgabenordnung, akt. Auflage, München
- Lammerding J.: Abgabenordnung und FGO, akt. Auflage, Achim
- Preißer, M. (Hrsg.): Verfahrensrecht, Umsatzsteuer und Erbschaftsteuerrecht, Stuttgart

BGB, Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Europarecht und Handelsrecht mit internationalen Bezügen (WR_I)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
BGB, Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Europarecht und Handelsrecht mit internationalen Bezügen	Deutsch	WR_I	4	Prof. Dr. Tobias Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	240
Seminararbeit	Standardnoten	Siehe Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
360,0	124,0	236,0	12

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	- LV 1 und 2 Kompetenzausprägung: F Bewertung Die Studierende verfügen über ein hohes Maß an Wertungssicherheit in den rechtlichen Fragestellungen. Sie können komplexe Problemstellungen aus den Rechtsgebieten erkennen und analysieren, sowie auf einen konkreten Fall anwenden. Sie können Grundinhalte der Rechtsinstitute auf vergleichbare Fragestellungen anderer Rechtsgebiete übertragen. - LV 3 Insolvenzrecht Kompetenzausprägung: F Bewertung Die Studierende verfügen über ein hohes Maß an Wertungssicherheit in den insolvenzrechtlichen Fragestellungen. Sie können komplexe Problemstellungen aus dem Rechtsgebiet erkennen und analysieren und auf ein konkretes Problem anwenden. Sie können Grundinhalte benachbarter Rechtsgebiete (Gesellschaftsrecht) in das Insolvenzrecht übertragen. - LV 3 Europarecht Kompetenzausprägung: D Analyse Die Studierenden können komplexe Fragestellungen aus dem Spannungsverhältnis zwischen der Zentralisierung des Wirtschaftsrechts und der Souveränität nationaler Rechtsordnungen erkennen und auf Basis der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen analysieren. - LV 4 Kompetenzausprägung: D Analyse Die Studierenden können komplexe Fragestellungen aus dem Individual-/ Kollektivarbeitsrecht erkennen und auf Basis der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen analysieren. - LV 5 Kompetenzausprägung: F Bewertung Die Studierende verfügen über ein hohes Maß an Argumentationssicherheit in den handelsrechtlichen Fragestellungen. Sie können komplexe Problemstellungen aus dem Handelsrecht erkennen und analysieren, sowie konkrete Fragestellungen methodisch unter Anwendung der juristischen Methodenlehre lösen.
Selbstkompetenz	-
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
BGB, Arbeitsrecht, Insolvenzrecht, Europarecht und Handelsrecht mit internationalen Bezügen	124,0	236,0

Inhalte
<p>Bürgerliches Recht I Besondere Probleme der Rechtsgeschäftslehre einschließlich Vertragsschlüsse durch elektronische Form, Voraussetzungen und Rechtsfolgen der vertraglichen Leistungsstörungen (Unterscheidung in Primär-/Sekundärpflichten) sowie Herausarbeitung von Anspruchskonkurrenzen, Primäre- und sekundäre Leistungspflichten in besonderen Schuldverhältnissen.</p> <p>Bürgerliches Recht II Besondere Probleme der gesetzlichen Schuldverhältnisse einschließlich bereicherungsrechtliche Rückabwicklung von Verträgen, Eigentümer- und Besizerverhältnisse, beschränkt dingliche Rechte, Recht der Kreditsicherheiten, insbesondere Unterscheidung von akzessorischen und nichtakzessorischen Sicherheiten, Erbrecht, Bestimmung der anwendbaren Rechtsordnung bei internationalen zivilrechtlichen Sachverhalten.</p> <p>Arbeitsrecht Individualarbeitsrecht (Vertragsschluss und Kündigung), Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, besonderes Kündigungsschutzrecht, einzelne Probleme des Betriebsverfassungs-/Sozialversicherungsrechts.</p> <p>Insolvenzrecht Insolvenzeröffnungsgründe einschl. Haftungsrisiken bei Verstoß gegen insolvenzrechtliche und vorgelagerten Pflichten, Rechten und Pflichten des Insolvenzverwalters (auch vorläufigen), insbesondere rechtliche Interaktion zwischen Insolvenzverwalter, Gläubigerausschuss und Insolvenzgericht, Insolvenzanfechtung sowie Auswirkung der Insolvenz auf unvollendete Rechtsverhältnisse, besondere Insolvenzverfahren (Insolvenzplanverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren), Insolvenz im Konzern.</p> <p>Europarecht Verfassung der Europäischen Union (Kompetenzverteilung EU/Einzelstaaten, Kompetenzen der Organe der EU), Rechtssetzungsverfahren in der EU (Primäres und sekundäres Gemeinschaftsrecht einschl. des Rechtsschutzsystems), Verhältnis von nationalem Verfassungsrecht zu Europarecht.</p> <p>Handelsrecht mit internationalen Bezügen Vertiefte Probleme des Kaufmanns- und Firmenrechts einschl. der Unternehmensfortführung, Besonderheiten der handelsrechtlichen Stellvertretung und Rechtsgeschäfte, Handels- und Unternehmensregister, besondere Fragen des handelsrechtlichen Absatzzrechts (z.B. Handelsvertreter, Vertragshändler, Franchiserecht), Besonderheiten im internationalen Rechtsverkehr (einschl. CISG), einzelne Probleme des Wertpapierrechts.</p> <p>-</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
<p>Zulassungsprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - LV 1 +2 (Niveau C) - LV 3 <p>Insolvenzrecht: Niveau C Europarecht: Niveau A</p> <ul style="list-style-type: none"> - LV 4 (Niveau A) - LV 5 (Niveau C)

Literatur

<p>Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.</p> <p>Führich, E.; Wirtschaftsprivatrecht, München, aktuelle Auflage Führich, E./Werdan, I.; Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, München, aktuelle Auflage Kallwass, W./Abels P.; Privatrecht, München, aktuelle Auflage Wörlen, R./Metzler-Müller, K.; BGB AT, Köln, aktuelle Auflage Medicus, D./Petersen, J.; Allg. Teil des BGB, Heidelberg Palandt, O.; Kommentar zum BGB, München, aktuelle Auflage Brox, H./Walker, W.-D.; Allgemeines Schuldrecht, München, aktuelle Auflage Brox, H./Walker, W.-D.; Besonderes Schuldrecht, München, aktuelle Auflage Wieling, H.-J.; Sachenrecht, Berlin, aktuelle Auflage Führich, E.; Wirtschaftsprivatrecht, München, aktuelle Auflage Führich, E./Werdan, I.; Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, München, aktuelle Auflage Kallwass, W./Abels, P.; Privatrecht, München, aktuelle Auflage Wörlen, R./Metzler-Müller, K.; BGB AT, Köln, aktuelle Auflage Medicus, D./Petersen, J.; Allg. Teil des BGB, Heidelberg Palandt, O.; Kommentar zum BGB, München, aktuelle Auflage Brox, H./Walker, W.-D.; Allgemeines Schuldrecht, München, aktuelle Auflage Brox, H./Walker, W.-D.; Besonderes Schuldrecht, München, aktuelle Auflage Wieling, H.-J.; Sachenrecht, Berlin, aktuelle Auflage Foerste, U.; Insolvenzrecht, München, aktuelle Auflage Zimmermann, W.; Grundriss des Insolvenzrechts, Heidelberg, aktuelle Auflage Gottwald, P.; Insolvenzrechtshandbuch, München, aktuelle Auflage Schäfer, P. Studienbuch Europarecht, Stuttgart, aktuelle Auflage Herdegen, M., Europarecht, München, aktuelle Auflage Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.; Arbeitsrecht, München, aktuelle Auflage Dütz, W./Thüsing, G., Arbeitsrecht, München, aktuelle Auflage Brox, H./Henssler, M., Handelsrecht, München, aktuelle Auflage Schmidt, K.; Handelsrecht, Köln, aktuelle Auflage Gildegg, R./Willburger, A.; Internationale Handelsgeschäfte, München, aktuelle Auflage</p> <p>-</p>
--

Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance (WR_II)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance	Deutsch	WR_II	2	Prof. Dr. Tobias Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	180

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	63,0	117,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Kompetenzausprägung: F Bewertung Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Argumentationssicherheit in den gesellschaftsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Fragestellungen sowie bei Rechtsstreitigkeiten. Sie können komplexe Fragestellungen aus diesen Rechtsgebieten sowie auch aus der Corporate Governance bei den einzelnen Rechtsformen erkennen, analysieren, Werturteile abgeben, Vergleiche heranziehen sowie auf vergleichbare Rechtsformen übertragen
Selbstkompetenz	-
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance	63,0	117,0

Inhalte
<p>Gesellschaftsrecht I Vertiefte Probleme des Personengesellschaftsrecht (Geschäftsführerkompetenzen, Vertretung und Haftung), besondere Rechtsprobleme bei Gesellschafterwechsel, stille Gesellschaft als Innengesellschaft, supranationale Rechtsformen, insbesondere Unterschiede zu nationalen Rechtsformen (SE, SPE, EWIV).</p> <p>Gesellschaftsrecht II Besondere Probleme des Kapitalgesellschaftsrechts (Kapitalaufbringung und -erhaltung, Kompetenzstreitigkeiten zwischen Management und Gesellschaftern, gesetzliche und vertragliche Mischformen (KGaA, GmbH & Co. KG, GmbH & still) , Probleme besonderer Rechtsformen (Stiftung und Genossenschaft).</p> <p>Kapitalmarktrecht und Corporate Governance Kapitalmarktbezogene Mitteilungs- und Handlungspflichten von Gesellschaftern und Leitungsorganen (ad hoc Mitteilungen, Insiderrecht, Mitteilung über Anteilsbesitz), sowie besondere Regeln bei Übernahmen bei kapitalmarktorientierten Unternehmen (WpÜG), aktienrechtliche Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensführung, Inhalt und Rechtsfolgen des DCGK (insbes. Verletzung der Entsprechenserklärung).</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

Zulassungsprüfung (Niveau B)

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Wackerbarth, U./Eisenhardt, U., Gesellschaftsrecht II, München, aktuelle Auflage

Schmidt, K.; Gesellschaftsrecht, Köln, aktuelle Auflage;

Kübler, F./Assmann, H.-D.; Gesellschaftsrecht, Köln, aktuelle Auflage

Eisenhardt, U./Wackerbarth, U.; Gesellschaftsrecht I, München, aktuelle Auflage

Wackerbarth, U./Eisenhardt, U., Gesellschaftsrecht II, München, aktuelle Auflage

Schmidt, K.; Gesellschaftsrecht, Köln, aktuelle Auflage;

Kübler, F./Assmann, H.-D.; Gesellschaftsrecht, Köln, aktuelle Auflage

Claussen; Bank und Börsenrecht, München, aktuelle Auflage

Kümpel/Wittig; Bank- und Kapitalmarktrechte, München, aktuelle Auflage

Malik F.; Die richtige Corporate Governance: Mit wirksamer Unternehmensaufsicht Komplexität meistern Grunewald, B. / Schlitt, M., Einführung in das Kapitalmarktrecht, München, aktuelle Auflage

Konzernrecht, Umwandlungsrecht und Internationales Gesellschafts- und Umwandlungsrecht (WR_III)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Konzernrecht, Umwandlungsrecht und Internationales Gesellschafts- und Umwandlungsrecht	Deutsch	WR_III	2	Prof. Dr. Tobias Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Mündliche Prüfung	Standardnoten	40
Klausur	Standardnoten	150

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	63,0	117,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Kompetenzausprägung: F Bewertung Die Studierenden verfügen über ein hohes Maß an Argumentationssicherheit in nationalen sowie internationalen konzern- und umwandlungsrechtlichen Fragestellungen. Sie können das Konzern- und Umwandlungsrecht als Gestaltungsoption anwenden und komplexe Problemstellungen bei der Durchführung von Konzern- und Umwandlungsvorgängen erkennen und analysieren, sowie konkrete Gesellschafter- und Gläubigerschutzprobleme unter Anwendung der juristischen Methodenlehre lösen.
Selbstkompetenz	-
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Konzernrecht, Umwandlungsrecht und Internationales Gesellschafts- und Umwandlungsrecht	63,0	117,0
Wirtschaftsrecht - mündliche Prüfung	,0	,0

Inhalte
<p>Konzernrecht Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konzernarten (faktischer, Vertrags- und Eingliederungskonzern), wettbewerbliche Konzentrationskontrolle, Rechtsformunterschiede im Konzernrecht, Leitungsmöglichkeiten und -pflichten sowie deren Grenzen des herrschenden Unternehmens.</p> <p>Umwandlungsrecht Rechtssystematische Unterschiede von Umwandlungen von mit und ohne Vermögensübertragungen, gemeinsame Schutzprobleme bei Umwandlungen einschließlich des aktienrechtlichen und umwandlungsrechtlichen Freigabeverfahrens, Grundlagen und Rechtsprobleme der einzelnen Umwandlungsart (Formwechsel, Verschmelzung, Spaltung und Vermögensübertragung).</p> <p>Internationales Gesellschafts- und Umwandlungsrecht Rechtsprobleme bei internationalen gesellschaftsrechtlichen Sachverhalten, Voraussetzung und Durchführung von Umwandlungen über die Grenze einschl. europarechtliche Bezüge.</p> <p style="text-align: center;">-</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Klausur entspricht 50 % der Prüfungsleistung. Die anderen 50 % bestehen aus einer mündlichen Prüfung (Vortrag: 10 min. und Prüfungsgespräch über alle Module WR: 30 min., Gruppenprüfung möglich).

Voraussetzungen

Zulassungsprüfung (Niveau B)

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

Hüffer, U./Koch, J.; Aktiengesetz, München, aktuelle Auflage

Emmerich, V./Habersack, M.: Aktien- und GmbH-Konzernrecht, München, aktuelle Auflage

Käpplinger, M; Fälle zum GmbH-, Aktien- und Konzernrecht, München, aktuelle Auflage

Hegemann, J. / Querbach, T., Umwandlungsrecht, Heidelberg, aktuelle Auflage

Lutter, M.: Umwandlungsgesetz, Köln, aktuelle Auflage

Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts (Band 6); Internationales Gesellschaftsrecht, Grenzüberschreitende Umwandlungen, München, aktuelle Auflage

-

Bilanzsteuerrecht (StR_VII)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Bilanzsteuerrecht	Deutsch	StR_VII	1	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Klausur	Standardnoten	360

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	66,0	114,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden können bilanzsteuerliche Sachverhalte wertorientiert beurteilen. Sie können komplexe Probleme des Steuerbilanzrechts einschließlich der Bilanzberichtigung, -änderung sowie der Gewinnauswirkung beim Wechsel der Gewinnermittlungsart eigenständig lösen und Unterschiede zur handelsrechtlichen Bilanzierung erkennen und beurteilen.
Selbstkompetenz	Die Studierenden können selbstständig die Prozesse der steuerlichen Gewinnermittlung implementieren und deren Ergebnisse kritisch reflektieren. Sie kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und kennen den Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerbilanz. Sie sind in der Lage, sich mit den laufenden Veränderungen der Normen zu befassen, erkennen deren Auswirkungen und wissen, mit welchen Mechanismen sie ggf. gegensteuern können. Sie können auf gutem fachlichem und persönlichem Niveau mit außenstehenden Gesprächspartnern (insbesondere Gesellschafter, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Mitarbeiter der Finanzverwaltung) kommunizieren.
Sozial-ethische Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kompetenz im Hinblick auf die steuerliche Gewinnermittlung einzuschätzen und Wissenslücken eigenständig zu beheben.
Übergreifende Handlungskompetenz	-

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Bilanzsteuerrecht	66,0	114,0

Inhalte
<p>Bilanzsteuerrecht I: Gewinnbegriff - Einzelprobleme der Gewinnermittlung nach § 4 (1) und 4 (3) EStG - Wechsel der Gewinnermittlungsart – Gewinnermittlung nach § 5 (1) EStG -Reichweite des Maßgeblichkeitsgrundsatzes bei Ansatz und Bewertung – Einkommensteuerliche Bewertungsvorschriften</p> <p>Bilanzsteuerrecht II: Mehr- und Weniger-Rechnung – Steuerlicher Ausgleichsposten - Bilanzänderung/Bilanzberichtigung und die Folgen für vergangene und zukünftige Gewinnermittlungszeiträume -</p> <p>Bilanzsteuerrecht III :Einzelprobleme bei Ansatz und Bewertung einzelner Wirtschaftsgüter - Sonderprobleme bei der Teilwertabschreibung und Bewertungsvereinfachungsverfahren – Besonderheiten der Zurechnung (Leasing, Mietereinbauten) – Besonderheiten steuerfreier Rücklagen (§ 6b EStG) - Vertiefte Behandlung der steuerlichen Buchwertfortführung nach § 6 (3) und (5) EStG.</p>

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- • Beck'scher Bilanzkommentar, Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht, München
- • Biergans, E., Einkommensteuer - Systematische Darstellung und Kommentar, Heidelberg
- • Bitz, M./Schneeloch, D./Wittstock, W., Der Jahresabschluss, München
- • Brönner/ Bareis/Hahn/Maurer/Schramm: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- • Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W., Buchführung und Bilanz, Achim
- • Federmann, R., Bilanzierung nach Handelsrecht und Steuerrecht, Berlin
- • Horschitz, H./Groß, W./Weidner, W., Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Stuttgart
- • Knobbe-Keuk, B., Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht, Köln
- • Kußmaul, H., Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München/Wien
- • Meyer: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht
- • Moxter, A., Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, Wiesbaden
- • Moxter, A., Bilanzrechtsprechung, Tübingen
- • Preißer, M. (Hrsg.): Unternehmensteuerrecht und Steuerbilanzrecht, Stuttgart
- • Scheffler, W., Besteuerung von Unternehmen, Band II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, Heidelberg
- • Strunk, G./Kaminski, B.: Steuerliche Gewinnermittlung bei Unternehmen, Neuwied/Kriftel
- • Thiel, J., Bilanzrecht: Handelsbilanz, Steuerbilanz, Heidelberg
- • Tiedtke, K., Einkommensteuer- und Bilanzsteuerrecht, Herne/Berlin
- • Tipke, K./Lang, J., Steuerrecht, Köln
- • Weber-Grellet, H., Bilanzsteuerrecht, Münster/Köln
- • Wehrheim, M./Renz, A., Die Handels- und Steuerbilanz, München
- • Wöhe, G., Die Handels- und Steuerbilanz

Seminar (StR_VIII)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Seminar	Deutsch	StR_VIII	1	Prof. Dr. Michael Scheel

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung, Übung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Fallstudien

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Präsentation	Standardnoten	30

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
180,0	61,0	119,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die Studierenden können steuerrechtliche Fragestellungen eigenständig erkennen und aufgrund der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen interdisziplinär analysieren. Sie sind in der Lage Lösungsmuster zu erkennen, Gestaltungspotentiale aufzuzeigen und Gestaltungsrisiken zu erfassen.
Selbstkompetenz	Die Studierenden erhalten Anstöße, selbständig über die nationale und internationale Besteuerung von Unternehmensgewinnen nachzudenken. Die Studierenden des Moduls erweitern nach Abschluss des Moduls ihre Fähigkeit, sich in neue Aufgabenstellungen komplexer Natur einzuarbeiten. Sie können die gewonnenen Kenntnisse auf Praxisfälle anwenden.
Sozial-ethische Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls ein eingehendes Verständnis über die Zusammenhänge zwischen den Steuerarten und dem Rechnungswesen sowie des formalen Steuerrechts. Sie erkennen in Standardsituationen die sich anbietenden Steuergestaltungspotentiale und können Steuereffekte in diesem Bereich einordnen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kompetenz im Hinblick auf das materielle und formale Steuerrecht einzuschätzen und Wissenslücken eigenständig zu beheben. Durch Fallstudien und Ausarbeitungen werden Lösungsmöglichkeiten selbstständig und eigenverantwortlich erarbeitet sowie die erworbenen Kenntnisse teamfähig und zielorientiert umgesetzt.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Seminar	61,0	119,0

Inhalte
Bearbeitung von Fallstudien zu den nachfolgenden Themengebieten: Abgabenordnung – FGO – Umsatzsteuer – Erbschaftsteuer – Bewertungsrecht – Einkommensteuerrecht – Körperschaftsteuer – Gewerbesteuer – HGB – Bilanzsteuerrecht – Internationales Steuerrecht – Umwandlungsrecht - Umwandlungssteuer - Wirtschaftsrecht

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

- Umfasst die Literaturempfehlen der Module StR_I bis StR_VII

Masterarbeit inkl. Kolloquium (WMSRP_901)

Formale Angaben zum Modul		
Studiengang	Profil	Studienschwerpunkt
Steuern, Rechnungslegung und Prüfungswesen	-	-

Modulbezeichnung	Sprache	Nummer	Version	Modulverantwortlicher
Masterarbeit inkl. Kolloquium		WMSRP_901	2	Prof. Dr. Jan Breitweg

Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modulart	Moduldauer
-		Kernmodul	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen	
Lehrformen	Vorlesung
Lehrmethoden	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistung	Benotung	Prüfungsumfang (in min)
Masterarbeit	Standardnoten	Siehe Prüfungsordnung

Workload und ECTS			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Punkte
,0	,0	,0	16

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Sachkompetenz	Die wissenschaftlich-forschungsbezogene und fachliche Qualifikation bei der Lösung von Problemstellungen wird vertieft. Die generelle und berufsfeldspezifische Fachkompetenz der Studierenden wird erweitert und der Bezug zum aktuellen Erkenntnisstand hergestellt.
Selbstkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem des Masterstudiengangs selbstständig zu bearbeiten und zu lösen.
Sozial-ethische Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage fächerübergreifend und forschungsbezogene Fragestellungen in das Gesamtgebiet der Betriebswirtschaftslehre einzuordnen. Sie erkennen Vernetzungen sowie deren Konsequenzen und tragen so auf anspruchsvolle Weise zum Erkenntnisfortschritt bei.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Fähigkeit wird weiterentwickelt, nach logisch-methodischen Grundsätzen selbstständig zu arbeiten. Die Studierenden belegen ihre kognitive Qualifikation anspruchsvolle Fragestellungen eigenständig und kompetent zu lösen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Kolloquium	,0	,0

Inhalte
-

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Masterarbeit kann in der Regel erst begonnen werden, wenn sämtliche Prüfungsleistungen der ersten zwei Semester bestanden wurden. Die Masterarbeit hat einen Umfang von 60-80 Seiten (ohne Inhaltsverzeichnis und Anhang). Sie wird in einer Bearbeitungszeit von vier Monaten erstellt. Gewichtung: Masterarbeit 85 %, Kolloquium 15 %.

Voraussetzungen
Die Masterarbeit muss den Themengebieten Steuerrecht, Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsprüfung oder Unternehmensbewertung zugerechnet werden können.

Literatur
-